

Rundbrief 409

Prof. i.R. H.-H. Nolte, Bullerbachstr.12, D 30890 Barsinghausen, 30.07.26

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

der heutige Rundbrief findet Euch hoffentlich wohlauf. Claus Füllberg-Stolbergs Notiz zum Plan von 2001 für den Ausbau der hannoverschen Gedenkstätte Ahlem gehört zur Zeitgeschichte der Erinnerung; Michael Zeuskens Rezensionen zu Sklavereien führen seine Werke zur Weltgeschichte von Sklaven fort, Oliver Reisner setzt seine Berichte über die Entwicklung Georgiens fort. Lesestoff auch für Ferien.

Nb.: das Finanzamt Hannover hat den Freistellungsbescheid für den Verein erneuert. Herzlichen Dank an Galina Wagner für ihre Arbeit! Und es kann für die Zwecke des Vereins – Vorträge, Publikationen, auch Förderungen zur Weltgeschichte mit der Aussicht auf Spendenbescheinigung für die Steuer gespendet werden – wie etwa für die deutsche Übersetzung von Pavel Poljans Werk über Babyj Jar (Rundbrief 400, Rezension ZWG 24.1) oder die Vorträge von Ulrich Menzel, Christoph Butterwege und Ralf Roth bei der Tagung „Zeitenwende“ in Barsinghausen am 5. September (Rundbrief 405). Oder Vorträge an Ihrem/Deinem Platz?

Mit guten Wünschen für einen Sommer mit ausreichend Regen!

Ihr und Euer Hans-Heinrich

PUBLIKATIONEN AUS DEM VEREIN

Füllberg-Stolberg, Claus: zur Israelitischen Gartenbauschule Ahlem

*„Vom Scheitern ...“ [des Vorschlags zur Neukonzeption der **Holocaust Gedenkstätte Hannover-Ahlem** zur Expo 2000]*

in Marlis Buchholz, Claus Füllberg-Stolberg, Michael Pechel Einleitung: Hans-Dieter Schmid 1941-2025. Dokumentation_HD_Schmid_2026-05-26.pdf.

[weitere Beiträge zur später erfolgten, von Mitgliedern mehrerer Fakultäten und in Kooperation mit dem Technion Haifa und Überlebenden in Israel durchgeführten Neugestaltung der Gedenkstätte Ahlem. Deren Ausgangspunkt

war die vor dem 1. Weltkrieg gegründete „Israelitische Gartenbauschule“, von der Schüler in Israel gearbeitet haben. Liste der Publikationen von H.-D. Schmid zu jüdischen Organisationen in Hannover wie der Gartenbauschule, zur Verfolgung – u.a. zu den Judenhäusern, zur Deportation nach Riga 1941 – und zum Überleben, zu Festkultur, Arbeiterbewegung, Lehrerbildung, Geschichtsunterricht in der DDR, Denkmale als Quelle...]
Die online-Dokumentation kann erbeten werden bei
Jennifer.Nowack@region-hannover.de

Oliver Reisner, Zviad Koridze:

Der Fall Mzia Amaghlobeli. Medienfreiheit und Justiz in Georgien. in:
OSTEUROPA 76, 3-4 (2026) S. 155 - 168

Michael Zeuske: Neues und Altes zu Sklavereien (3 Rezensionen)

Eltis, David, *Atlantic Cataclysm: Rethinking the Atlantic Slave Trades*, Cambridge/ New York [etc.]: Cambridge University Press, 2025 (390 S.; Ill., Tabellen, Karten) (*noch einzufügende Änderungen – 09. Juli 2026)
<http://www.sehepunkte.de/2026/07/41499.html> (Eltis)

Marozzi, Justin, *Captives and Companions. A History of Slavery and the Slave Trade in the Islamic World*, New York/ London: Pegasus Books, 2025 (448 S., Ill., Karten).
<http://www.sehepunkte.de/2026/07/41496.html>

Beckert, Sven, *Kapitalismus. Geschichte einer Weltrevolution*. Aus dem Englischen übersetzt von Helmut Dierlamm, Werner Roller, Sigrid Schmid und Thomas Stauder, Hamburg: Rowohlt, 2025 (1280 S., Ill.; Tabellen, Karten).

Erscheint voraussichtlich in Comparativ

Publications 2000-2026

<https://www.dropbox.com/scl/fi/ch8qdb7ak7fno49fecnf3/2026-Publikationen-def-Zeuske.pdf?rlkey=al4l2tyyds01753y9bdy00jd9&st=y2bppod3&dl=0>

LESEFRÜCHTE

Barbara Schlüter:

ÜBERLEBEN 1947

„Die Stadt liegt in Trümmern. Hunger, Schwarzmarktgeschäfte und Kälte prägen den Alltag. Doch die britische Besatzungsmacht hat große Pläne: Eine Export-Ausstellung soll den Aufbruch in eine bessere Zukunft einläuten – mitten im Chaos der Nachkriegszeit...“

ELVEA-VERLAG ISBN: 978-3-911379-11-3

Zielgruppe: Das Buch richtet sich an interessierte Leser:innen, die sich für historische Themen interessieren. Im Buch: ÜBER:LEBEN 1947 – Hannover ist eine Messe wert, steht besonders die Region Hannover und die erste Export-Messe nach dem Zweiten Weltkrieg im Mittelpunkt.

16 Euro

dr.b.schlueter@t-online.de

Dr. Barbara Schlüter war Assistentin am Historischen Seminar Hannover und verdient heute ihr Geld als Autorin historischer (gut recherchierter) Romane.

Internationale Politik Mai/Juni 2026

Titel: Der Iran-Krieg und seine Folgen. Grenzen amerikanischer Macht

Julia Friedländer: Wie Mittelmächte vom Niedergang der Wirtschaftsdiplomatie profitieren/ Interview mit Karim Sadjapour: (*Senior Fellow des Carnegie*

Endowment for International Peace) >Washington kann Entwicklungen in

Nahost nicht diktieren</ Fania Oz-Salzberger: Nur ein demokratisches Israel hat eine Zukunft ...Benjamin Dürr: Der Herbst des Völkerrechts

Herausgeber Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik, 128 S., ISSN 1430-175X, ip@dgap.org

Blätter für deutsche und internationale Politik 71 (Heft 8/2026)

U.a.: Jürgen Trittin: Petrostaaten gegen Elektrostaaten. Das Ende des Westens und der fossilen Welt/ Peter Frankopan: Russlands gefährliche Schwäche

„Wenn sich Russlands Probleme verschärfen und Putins Handlungsspielraum schrumpft, wird für ihn die Versuchung groß sein, im Inland wie im Ausland zu eskalieren.“ (S. 94)/ Georg Diez: KI als Religion. Papst Leos Enzyklika und die Theologie der Tech-Bros

OSTEUROPA 76.3-4 (2026) Kriegsaufnahmen

Arndt Freytag von Loringhoven skizziert, dass weder die Ukraine den EU-Normen bisher entspricht noch die EU sich auf eine Reform geeinigt hat, wie

die Union auch bei weiteren Mitgliedschaften handlungsfähig bleibt. Er plädiert für eine assoziierte Mitgliedschaft der Ukraine. Den narrativen Schwerpunkt des Heftes bilden zwei Aufsätze von Nikolay Mitrokhin zum Ukrainekrieg S. 27 – 62. Der inhaltliche Schwerpunkt zu Bildpolitik und Visualisierung wird z.T. durch Farbbilder veranschaulicht. Zu Oliver Reisners Beitrag s.o..

Daniel Marwecki (*lehrt internationale Politik in Hongkong*): **Liberaler Westen, Imperialer Westen.** Multipolarität ist, was Staaten daraus machen, in: *Aus Politik und Zeitgeschichte* 76, 31-32 (2026) S. 39 – 45. *Schwerpunkt des Heftes sind Beiträge zu Geschichte und Gegenwart des Völkerrechts. Leitlinie des Herausgebers Johannes Piepenbrink S.03: „Trotz der Durchsetzungsschwäche, wenn es um Kriege und Kriegsverbrechen geht, bleibt das Völkerrecht unverzichtbar.“*

Peter Hertel, Christiane Buddenberg-Hertel: Zurück in Ronnenberg. **Jüdische Lebensbilder einer Calenberger Gemeinde.** [Ronnenberg 2026]
Hg. Förderverein Erinnerungsarbeit Ronnenberg, Im Riedegrund 17, 30952 Ronnenberg , Schutzgebühr 5E.
(82 S., viele Berichte, Fotos und Facsimiles Ronnenberger jüdischer Familien von ca. 1700 bis 2025 – Beerdigung der Hälfte der Asche des Germanistikprofessors Fritz Cohen auf dem alten Ronnenberger Judenfriedhof. Die andere Hälfte ruht in Lafayette/Indiana)
Erinnerungsarbeit.Ronnenberg@gmx.net

EINLADUNGEN

Ausschreibung der Geschäftsführung von **Porta Polonica**:
<https://recruiting.lwl.org/r/z01cs6c71phre7a/Gesch%C3%A4ftsf%C3%BChrung+Digitale+Dokumentationsstelle+Porta+Polonica+wmd/44793/Bochum>

MWNO Netzwerkpraktikum Helsinki:

Zeitraum: Zwischen 6 und 12 Wochen im Jahr 2027 (Januar – Juni sowie August – Dezember) Bewerbungsschluss: 15.09.2026

Das Max Weber Netzwerk Osteuropa (MWNO) bietet deutschen und internationalen Studierenden der Geschichts- und Geisteswissenschaften die

Möglichkeit zu einem Praktikum zwischen 6 und 12 Wochen.

mwsosteuropa.hypotheses.org // info@mws-osteuropa.org // c/o Max Weber
Stiftung, Rheinallee 6, 53173 Bonn

Regelungen für Praktika:

[https://www.maxweberstiftung.de/fileadmin/user_upload/upload/Information
fuer Praktika J](https://www.maxweberstiftung.de/fileadmin/user_upload/upload/Information_fuer_Praktika_J)

Bewerbungen mit Motivationsschreiben und Lebenslauf (inkl. transcript of
records) senden Sie bitte gebündelt in einem PDF-Dokument per E-Mail an
maike.lehmann@mws-osteuropa.org

Allgemeine Website: <https://mwsosteuropa.hypotheses.org>